Gstättner Maria

Vorname: Maria
Nachname: Gstättner
Nickname: Maria Brigitte Gstättner-Heckel
erfasst als: Interpret:in Performancekünstler:in Komponist:in Ausbildner:in Musikpädagog:in
Genre: Neue Musik Klassik Jazz/Improvisierte Musik
Instrument(e): Fagott Frauenstimme Stimme
Geburtsjahr: 1977
Geburtsort: Mürzzuschlag
Geburtsland: Österreich
Website: Maria Gstättner

"Geboren 1977 in Mürzzuschlag/Österreich

Sie lebt und arbeitet in Wien und Burgenland.

Werke von Maria Gstättner entstanden für zahlreiche namhafte Ensemble wie z.B dem Ensemble Kontrapunkte, dem Wiener Concertverein, the next step, dem ensemble plus+, Granmo/Berg und werden in diversen Kontexten aufgeführt z.B. wien modern, styriarte, steirischer herbst, cultural museum chicago, klangspuren schwaz, Musikverein Wien, Porgy & Bess Wien.

Ihr musikalisches Schaffen erstreckt sich u. a. von den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem Radio Symphonieorchester Wien, dem Phiharmonischen Orchester Graz, der Volksoper Wien hin zu zeitgenössischen Ensembles wie dem Klangforum Wien, dem Ensemble Kontrapunkte, die reihe, dem Ensemble Phace, dem Sonic Fiction Orchestra, Studio Dan – Verein für neue Musik, dem Max Brand Ensemble, dem Vienna Improvisers Orchestra, Aniada a Noa.

Weiters spielt sie auf den Bühnen des Burgtheaters und des Volkstheaters Wien, tritt international als Solistin und Kammermusikerin auf und arbeitet in Bereichen von interdisziplinärer Performancekunst und freier Improvisation (zB mit Gerald Preinfalk, Jon Sass, Melissa Coleman, Peter Herbert, Victoria Coeln, Giulio Camagni, Karl Ritter, Christof Dienz, Matthias Loibner, Katharina Weinhuber, Chris

Pichler, Petra Stump-Linshalm, Martin Siewert, Clara Frühstück, Christof Pepe Auer, Elisabeth Harnik, Georg Graewe, Andreas Safer, Wolfgang Moitz).

Sie hat das Instrumentalstudium Fagott, die Lehrbefähigung Fagott und den Universitätslehrgang Aufbaustudium Kulturmanagement an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit Auszeichnung abgeschlossen, sowie das künstlerische Doktorat (Dr. artium) an der Kunstuniversität Graz.
Als künstlerisch-wissenschaftliche Forschende ist sie im Bereich musikalischer Improvisation tätig und lehrt als Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien."
Maria Gstättner: Biografie, abgerufen am 04.04.2024 [http://www.magst.at/biografie/]

Stilbeschreibung

> "Klingend andere Bewusstseinsdimensionen zu eröffnen: Diese Kraft schreibt Maria Gstättner der Musik zu, ebenso wie die daraus resultierende spirituelle und heilende Wirkung. Aus diesem Grund ist das Komponieren eine sensible und verantwortungsvolle Tätigkeit. Aus dem Moment heraus schafft sie Musik, in der sie nach Harmonie strebt. Wenngleich sie darunter nicht nur Schönklang versteht, so greift sie in ihren Kompositionen und Improvisationen harmonische Elemente auf, um sie gelegentlich auch mit geräuschhaft und dissonierend Kontrastierendem zu intuitiv erfahrbarer Musik zu kombinieren. Es ist ihr ein Anliegen, mit ihren Klängen auch wichtige Stationen im Leben anderer zu begleiten und zu unterstützen. Von großer Bedeutung ist ihr dabei stets das Vermitteln von Leichtigkeit. Ebenso wie persönliche Erfahrungen, etwa Tautropfen auf einer morgendlichen Wiese, als Ausgangspunkt für ihre klangmalerischen Werke dienen, so wirkt die Musik auch wieder auf das Erleben zurück."
> *Styriarte: Maria Gstättner (2016), abgerufen am 23.11.2020 [https://styriarte.com/artists/gstaettner/]*

Auszeichnungen & Stipendien

> 2002 *Tokyo Foundation* - *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Jahresleistungsstipendium
> 2004 *Eliette und Herbert von Karajan Institut*, Salzburg: Jahresleistungsstipendium
> 2010 Austrian World Music Awards - *IKKZ – Internationales Kultur- und Kommunikationszentrum*: Publikumspreis (gemeinsam mit "Trio Gstättner*Heckel*Sahmaoui")
> 2010 *Amt der Steirischen Landesregierung*: CD-Förderung
> 2011 *Universität für Musik und darstellende Kunst Graz*: Stipendium
> 2011 *KomponistInnenforum Mittersill*: Einladung als Komponistin

2012 *Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds*: Kompositionsförderung
2012 *Universität für Musik und darstellende Kunst Graz*: Stipendium des Zentrums für Genderforschung
2013 *Amt der Steirischen Landesregierung*: CD-Förderung
2013–2015 & 2017 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*: Einladung zum "Speed-Dating für weibliche Komponisten"
2014 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung
2014 *Stadt Wien*: Kompositionsförderung
2015 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung
2016 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung
2016 *Stadt Wien*: Kompositionsförderung
2016 *Theodor Körner Fonds*: Theodor Körner Preis für Komposition (korrespondenzia)
2017 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*: Einladung zum "Speed-Dating für weibliche Komponisten"
2017 *Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds*: Kompositionsförderung (weite nähe)
2017 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*: Halbjahresstipendium für Komposition (frauen in vasen)
2018 *Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds*: Kompositionsförderung
2018 *Amt der Steirischen Landesregierung*: Kompositionsförderung
2018 *Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds*: Kompositionsförderung (Jorinde und Joringel)
2019 Ars Docendi Staatspreis für exzellente Lehre - *Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung*: Nominierung mit dem Projekt "Reality Check - Künstler*in werden Künstler*in sein, Seminar mit künstlerischer Praxis"
2019 *Stadt Wien*: Kompositionsförderung
2020 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung
2020 *Stadt Wien*: Kompositionsförderung
2021 *Stadt Wien*: Kompositionsförderung
2021 Nominierung Deutscher Schallplattenpreis (für „Inventar der Gegend“)
2022 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport*: Kompositionsstipendium
2022 *Stadt Wien*: Kompositionsförderung
2023 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport*: Staatsstipendium für Komposition (Private Property, Fanfare allez ensemble)

Ausbildung

1997–2005 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Konzertfach Fagott (Dietmar Zeman, Stepan Turnovsky, Richard Galler) - Diplom mit Auszeichnung; Thema der Diplomarbeit: "Fagottkammermusik mit Streichern - vom Continuo zur Multiphonik"
1999–2003 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Instrumental- und Gesangspädagogik; Schwerpunkt: Elementare musikalische Erziehung - Lehrbefähigung
2009–2016 *Universität für Musik und darstellende Kunst Graz*: künstlerisches Doktoratsstudium (Gerald Preinfalk, Christa Brüstle) - Dr. art.; Thema der Dissertation: "Fagottperformanz - Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit"
2015–2017 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Universitätslehrgang Aufbaustudium Kulturmanagement - Master of Advanced Studies (MAS)

weitere Fagott-Meisterkurse u. a. bei: Oscar Bohorquez, Pascal Gallois, Michael Werba, Klaus Lienbacher, Gottfried Pokorny
abgeschlossene Ausbildung zur Musikkinesiologin

Tätigkeiten

2000–2005 *Musikschule Bisamberg/Leobendorf*: Lehrerin (Musikalische Früherziehung) und Aufbau eine eigenen Fagottklasse
2006–heute größtenteils freiberufliche Musikerin (Klangmalerei, Komposition, Improvisation, interdisziplinäre Performancekunst)
2007–2010 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Entwicklung und Abhaltung des Workshops CMA (Contemporary Musician's Awareness)
2008 *Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland*, Eisenstadt: Leiterin von Kammermusik-/Improvisationskursen
2010–heute *Leonard Bernstein Institut für Konzertfach Blas- und Schlaginstrumente*, *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* : Dozentin für Ensembles und Einzelunterricht (Improvisations- und Performancepraxis für Instrumentalstudierende)
2010–2012 FWF-Projekt "Qua Vadis, Teufelsgeiger?" - *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: wissenschaftliche Mitarbeiterin
2015–heute Pilotprojekt "Reality Check Künstler*in werden, Künstler*in sein" - *Institut für Kulturmanagement und Gender Studies – IKM*, *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Entwicklerin, Lehrende (gemeinsam mit Doris Ingrisch)
2018–2019 Projekt "Intra-Viewing. Die Kunst, Gespräche im Inbetween zu führen. Ein Design-Studio" - *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: wissenschaftliche Mitarbeiterin

2019 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport* - *Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst*: Jurymitglied der Startstipendien für Musik (gemeinsam mit Peter Jakober, Clemens Wenger)
2019–2023 Projekt "ProMiMiC - Professional Excellence in Meaningful Music in Healthcare" - *mdw – Universität für* Musik und darstellende Kunst Wien: wissenschaftliche Mitarbeiterin
2020 Porträt-Zyklus "WHIR", Musikverein Wien: Werke/Auftritte von Melissa Coleman, Maria Gstättner, Jelena Popržan, Viola Falb, Teresa Rotschopf, Clara Früstück
2022 *Austrian Composers Association* - *Bundeswettbewerb Jugend komponiert:* Jurymitglied
2022–heute *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Senior Artist und Koordinatorin des Masterstudiums „Contemporary Arts Practice“

Dozentin (Improvisation) an diversen österreichischen Orchester- und Sommerakademien (u.a. *Orchesterakademie Ossiach (OAO)*, Internationale Sommerakademie Prag-Wien-Budapest, Orchesterakademie der Bregenzer Festspiele)
ÖKB – Österreichischer Komponistenbund, Wien: Mitglied
Zentrum für Genderforschung - *Universität für Musik und darstellende Kunst Graz*: Mitglied

Mitglied in den Ensembles/Orchestern
1997–heute projektbasierte Kooperationen u. a. mit: Wiener Philharmonikern , Orchester der Wiener Staatsoper, Wiener Kammerphilharmonie, Wiener Symphonikern, ORF Radio Symphonieorchester Wien, Symphonieorchester der Wiener Volksoper, Bläserensemble des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Janus Ensemble, die reihe, Ensemble United Sounds of Bassoon, Ensemble Reconsil, Klangforum Wien, PHACE | CONTEMPORARY MUSIC, Ensemble Kontrapunkte, Collegium Viennense, Prager Bläser-Trio etc.
2004–2005 *Grazer Philharmoniker*: Fagottistin
2005–2012 *Studio Dan,* Wien: Mitbegründerin und Fagottistin
2009–heute *Trio Gstättner*Heckel*Sahmaoui*: Gründerin, Fagottistin und Organisatorin (gemeinsam mit Aziz Sahmaoui, Stefan Heckel)
2012–heute *Max Brand Ensemble*: Fagottistin
2015 anlässlich des 70. Todestags von Anton Webern (Symposium Workshop Aktion 1945 | 2015) - *Projektchor Webern*, Mittersill: Mitglied

202?–heute *Sonic Fiction Orchestra*: Fagottistin

musikalische Zusammenarbeit u. a. mit: Melissa Coleman, Judith Reiter, Judith Unterpertinger, Karl Ritter, Peter Herbert, Nika Zach, Jon Sass, Maja Osojnik, Wolfgang Seierl, Giulio Camagni, Magdalena Bork, Claudia Cervenca , Burkhard Paul Stangl, Wolfram Derschmidt, Gerald Preinfalk, Victoria Coeln,

Bertl Mütter, Katharina Weinhuber, Tristan Schulze etc.

Aufträge (Auswahl)

2014 *Cultural Museum Chicago* (USA): Answer01 and Answer02
2014 *Klangspuren – Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz*: kreiseln _ nordlichtsplitter
2015 *Styriarte*: risimusette
2015 *Festival Brücken*: Maxi_Wash_Impress
2016 *Wien Modern*: bonded
2016 *Europäisches Forum Alpbach*: flug – remembering how to transform into a rose
2016 *Styriarte*: windmills
2021 *Ensemble Ultreia*: Private Property

Aufführungen (Auswahl)

2010 Maria Gstättner (fg), Cathy van Eck (elec) - *KomponistInnenforum Mittersill*: Blicke durch Recitative to an Absent Sky (UA)
2011 Maria Gstättner (voc, fg), Michael Moser (vc) - *KomponistInnenforum Mittersill*: Eselsohren (UA)
2013 Maria Gstättner (fg), Katharina Weinhuber (Tanz, voc), Porgy & Bess Wien: Das Nichts (UA)
2014 *the next step* - *Klangspuren – Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz*: kreiseln _ nordlichtsplitter (UA)
2014 *Ensemble Kontrapunkte*, Musikverein Wien: kreiseln_extended (UA)
2015 *Festival Brücken*, Kunsthaus Mürzzuschlag: Maxi_Wash_Impress (UA)
2015 *Styriarte Festspiel-Orchester* - *Styriarte*, Helmut List Halle Graz: risimusette (UA)
2016 Konzertreihe "Große Töchter" - *Styriarte Festspiel-Orchester* - *Styriarte*, Helmut List Halle Graz: windmills (UA)
2016 Eröffnungskonzert - Maria Gstättner (fg), Thomas Grill (elec) - *Europäisches Forum Alpbach:* flug - remembering how to transform into a rose (UA)
2016 *Ensemble Kontrapunkte* - *Wien Modern*: bonded (UA)
2017 *Ambitus - Gruppe für Neue Musik*, Wien: korrespondenzia (UA)
2018 *Max Brand Ensemble*, Richard Graf (dir) - *Tage der Neuen Musik*, Porgy & Bess Wien: suite suity (UA)
2018 *Wiener Concert-Verein*, Musikverein Wien: weite nähe (UA)
2018 *Lindsay Cooper Quartet*, Porgy & Bess Wien: frauen in vasen (UA)
2019 *Festival Brücken*, Kunsthaus Mürzzuschlag: Inventar der Gegend (UA)
2019 Porträtkonzert - *Institut für österreichische Musikdokumentation (IÖM)*, Palais Mollard Wien: Schnittmuster, frauen in vasen, Theresas Song - lilablau rosarot, suite suity, angle of vision, risimusette

2020 Porträt-Zyklus "WHIR", Musikverein Wien: MERISHA (UA)
2021 *Tiroler Kammerorchester InnStrumenti*: dwelltime (UA)
2021 *Ensemble Ultreia*, Theater de Nesle, Paris (Frankreich): Private Property (UA)
2021 *Wien Modern* - *GSTÄTTNER / SCHANO: JORINDE*, MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, Wien: Jorinde (UA)
2022 *Die Kolophonistinnen*, *Jeunesse – Musikalische Jugend Österreich*, Wien: Vipassanata (UA)
2022 Diplomatische Akademie Wien: La porte (UA)
2022 *steirischer herbst*, St. Barbara im Mürztal: Regina – ein Fest! (UA)
2023 *Wien Modern* - *MARIA GSTÄTTNER: FANFARE* - Stadtpark, Wien: Fanfare allez ensemble (UA)
2024 *Ensemble REIHE Zykan +*, Michael Mautner (Leitung und Moderation), *aspekteSALZBURG* - *aspekte 9 | Konzert: ENSEMBLE REIHE ZYKAN + & ADRIAN ERÖD – Das Unterösterreichische Liederbuch*: Maria Lasso (UA)

Pressestimmen (Auswahl)

19. Februar 2021
über: Inventar der Gegend - Maria Gstättner (Pumpkin Records, 2021)
"Inspiration nahm Gstättner sowohl von der Volkskultur des Mürztals als auch Brahms 4. Symphonie, die auch den Namen "Mürzzuschlager Symphonie" trägt. Mit diesen Kompositionen im Hinterkopf kreierte Gstättner neue Melodien, atmosphärische Klangtäler und vielschichtige Improvisationen. In ihre Musik fließen sowohl Elemente der neuen Musik, als auch Improvisation und populäre Musik mit ein, die von außergewöhnlichen Popstimmen gesungen und von gefragten Instrumentalist*innen gespielt werden."
mica-Musikmagazin: MARIA GSTÄTTNER – "INVENTAR DER GEGEND" (Conny Ebruster, 2021)

03. November 2015
über: Dew Drops - Gstättner/Heckel/Herbert/Reiter/Friebel (ein_klang records, 2015)
"Musik zwischen Komposition und Improvisation, stilistisch nicht einordenbar und mit deutlich avantgardistischem Anstrich. Genau eine solche bringen MARIA GSTÄTTNER und ihr hochkarätig besetztes Ensemble auf der nun erscheinenden CD "Dew Drops" (ein_klang records) zu Gehör. [...] Und wie es eigentlich, kennt man die diversen Betätigungsfelder von Maria Gstättner, zu erwarten war, lässt sich die gebürtige Steirerin auch dieses Mal nicht von der gewöhnlichen Linie leiten. So wirklich eindeutig kategorisieren lässt sich das musikalische Tun ihres Quintetts nämlich nicht. Mehr als die Fagottistin und ihre Kolleginnen und Kollegen [...] in irgendeinem Moment wirklich eindeutig

werden, erschaffen sie vielschichtige, aber doch auch in ihrer Art sehr reduziert gehaltene Klanggemälde, deren stilbildenden Elemente aus den verschiedensten Richtungen stammen. Ein wenig Jazz hier, ein wenig Kammermusik da, dann wieder leichte Einwürfe aus der Elektronik und Klangkunst, und, und, und. Genau aus dieser Unschärfe aber speist sich auch der besondere Spannungsgehalt der einzelnen Stücke. Klare, ordnungsgebende Strukturen lassen sich kaum festmachen. Vielmehr bewegt sich das Ensemble im freien Raum zwischen Komposition und Improvisation, was bedeutet, dass sich die Stücke quasi in alle Richtungen hin entwickeln. [...] Lauscht man dieser CD, ist es fast so, als würde man in eine Wolke eintauchen und mit dieser über faszinierende und farbenprächtige Klanglandschaften hinwegziehen. Ein Musikerlebnis, das sich auf diese wunderbare Art nicht allzu oft herausbildet. [...]"
mica-Musikmagazin: GSTÄTTNER/HECKEL/HERBERT/REITER/FRIEBEL - "Dew Drops" (Michael Ternai, 2015)

Diskografie (Auswahl)

2021 Inventar der Gegend - Maria Gstättner (Pumpkin Records)
2020 Fortschritt Und Vergnügen - Georg Graewe & Sonic Fiction Orchestra (Random Acoustics)
2017 Heute will ich zum Meer gehen - Stefan Heckel Group (Sessionwork Records)
2015 Dew Drops - Gstättner/Heckel/Herbert/Reiter/Friebel (ein_klang records)
2014 Franz Koglmann: Join! (ORF)
2013 Zehn Kleine Elefanten: Kinderlieder Auch Für Onkel Und Tanten - Stefan Heckel Group (Session Work Records)
2012 Dekadenz - Studio Dan (JazzWerkstatt Records)
2010 LAVA - Trio Gstättner*Heckel*Sahmaoui (cracked anegg records)

Tonträger mit ihren Werken
2021 Poetry of Women Composers - Poesie der Komponistinnen (2 CDs, Capriccio) // CD1 Track 18: When voices are silenced, CD 2 Track 1: Sounds (für Hildegard von Bingen)
2021 Inventar der Gegend (Pumpkin Records)
2011 Kofomi # 16 Music ? (einklang records) // Track 8: Eselsohren

Literatur

mica-Archiv: Maria Gstättner
mica-Archiv: Studio Dan

2007 Ternai, Michael: Mili.Maria Gstättner: Liebes Fagott - Lustspiel in drei Akten. In: mica-Musikmagazin.
2010 Rögl, Heinz: KOFOMI #15 in Mittersill (9.-18. September 2010) - Abschlussbericht. In: mica-Musikmagazin.
2010 mica: STUDIO FAN - das Abonnementprogramm des Ensembles Studio Dan. In: mica-Musikmagazin.
2010 mica: World Music Award 2010. In: mica-Musikmagazin.
2010 Ternai, Michael: Austrian World Music Awards 2010 vergeben. In: mica-Musikmagazin.
2011 mica: Komponistenforum Mittersill 2011: "Musik?". In: mica-Musikmagazin.
2014 mica: KLANGSPUREN SCHWAZ - TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK. In: mica-Musikmagazin.
2015 mica: 1945 | 2015 zum 70. Todestag von Anton Webern. In: mica-Musikmagazin.
2015 Rögl, Heinz: Abschlussbericht WIEN MODERN 2015: Bright days, partly cloudy. In: mica-Musikmagazin.
2016 mica: Performing Diversity. In: mica-Musikmagazin.
2017 Ternai, Michael / Röggla, Philip: Die weibliche Handschrift in der österreichischen Musik. In: mica-Musikmagazin.
2020 mica: Konzertzyklus "whir". In: mica-Musikmagazin.
2021 Ebruster, Conny: MARIA GSTÄTTNER – "INVENTAR DER GEGEND". In: mica-Musikmagazin.
2021 Benkeser, Christoph; Woels, Michael Franz: "ICH BIN EINE RAUMÖFFNERIN." – MARIA GSTÄTTNER IM MICA-INTERVIEW. In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: Maria Gstättner
YouTube: Maria Gstättner
AVL Cultural Foundation: Styriarte-Interview mit Maria Gstättner (Video, 2015)
Aus dem Hause Syriarte: styriarte storytelling - Große Töchter: Porträt der Komponistin Maria Gstättner (Video, 2016)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum